

Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 26 (2000)

Heft: 3

Artikel: "Solidarität ist lernbar" : ein Schulprojekt der Schweizerischen Flüchtlingshilfe

Autor: Gürke, Erica

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-800505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Solidarität ist lernbar» – Ein Schulprojekt der Schweizerischen Flüchtlingshilfe

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) führt Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen an Schulen der Oberstufe durch. Diese punktuellen Präventionsveranstaltungen sollen Vorurteile abbauen sowie Fremdenfeindlichkeit und Gewalt vorbeugen.

ERICA GÜRKE*

«Es gibt viel zu viele Flüchtlinge in der Schweiz.» «Sie nehmen den Schweizern die Arbeit weg.» «Sie sind kriminell und gewalttätig.» Pauschalurteile wie diese kursieren nicht nur unter Erwachsenen, sondern meist in ähnlicher Form auch unter Jugendlichen. Direkten Kontakt zu Flüchtlingen haben jedoch nur die wenigsten einheimischen Schülerinnen und Schüler schon einmal gehabt.

Flucht und Asyl als Schulthema

Um Jugendlichen – den Bürgerinnen und Bürgern von morgen – eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema Flucht und Asyl zu ermöglichen, hat die SFH das Schul-

projekt «Solidarität ist lernbar» lanciert. An einem «schlüsselfertigen» Projekttag bekommen 20 bis 100 SchülerInnen ab 13 Jahren einen realitätsnahen Einblick in die Thematik: Rollenspiel, Film und Workshops ergeben ein abwechslungsreiches, interaktives Programm, das in den Räumlichkeiten der interessierten Schule durchgeführt wird.

Der Projekttag

Die Schulen haben die Wahl zwischen einem ganzen Projekttag und kürzeren Veranstaltungen (z.B. Projekthalbtag oder einzelne Workshops). Durchgeführt wird der Projekttag von Fachleuten aus dem Asylbereich und Flüchtlingen, die ihre persönlichen Erlebnisse einbringen. So können den SchülerIn-

nen breite Information und konkrete Kontakte vermittelt werden.

Begrüssung, Einführung

Der Einstieg in den Projekttag thematisiert die Resultate einer kurzen Umfrage zum Thema Asyl, welche vor der Veranstaltung unter den beteiligten SchülerInnen durchgeführt wird. Die SFH stellt die entsprechenden Fragebogen zur Verfügung und wertet die Angaben der SchülerInnen aus.

Rollenspiel und Erlebnisbericht eines Flüchtlings

Das vom Hochkommissariat für Flüchtlinge der Vereinten Nationen (UNHCR) konzipierte Rollenspiel «Stationen einer Flucht» versetzt die Teilneh-

DIE SCHWEIZERISCHE FLÜCHTLINGSHILFE

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe setzt sich seit über 60 Jahren für Flüchtlinge und Asyl Suchende in der Schweiz ein. Sie ist eine politisch und konfessionell neutrale Non-Profit Organisation, welche als Dachverband der Hilfswerke (Caritas, HEKS, SRK, SAH, VSJF) die Interessen der Flüchtlinge vertritt. Die SFH nimmt zudem im Auftrag des Bundesamtes für Flüchtlinge und des Hochkommissariats für Flüchtlinge der Vereinten Nationen verschiedene Aufgaben war.

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES PROJEKTES

Das Schulprojekt «Solidarität ist lernbar» wurde von der SFH 1998/99 sehr erfolgreich in der Romandie erprobt – ca. 3'900 SchülerInnen zwischen 13 und 18 Jahren nahmen dort bereits an einem Projekttag teil. Seit April 1999 bietet die SFH auch in der Deutschschweiz Schulen der Oberstufe und Gymnasien ihre Veranstaltungen an. Das Projekt stösst generell auf grosses Interesse bei den Lehrkräften. Bisher konnten in den Kantonen ZH, AG, BS, BL, BE, FR, TG, SG, SZ, ZG insgesamt rund 1'300 SchülerInnen und Studierende im Alter von 10 bis 45 Jahren erreicht werden. Die Bandbreite der Schultypen, mit denen bereits zusammengearbeitet wurde, reicht von der Primarschule über die Oberstufe und das Gymnasium bis hin zum Lehrerseminar und der Schule für Soziale Arbeit. Auch von Kirchgemeinden wird unser Animationsangebot für Jugendliche gerne in Anspruch genommen.

PROGRAMM EINES PROJEKTTAGES

- Begrüssung, Einführung
- Rollenspiel «Stationen einer Flucht»
- Auswertung des Rollenspiels und Erlebnisbericht eines Flüchtlings
- Mittagspause
- Film
- Workshops zum Thema «Asyl in der Schweiz»

* Erica Gürke, lic.phil.I, Koordinatorin des Schulprojekts für die Deutschschweiz. Das Projekt wurde an der Tagung «Schule und Soziale Arbeit: Entwicklungsstand und Perspektiven» vom 20.4.2000 in Olten vorgestellt.



Die Grenze wird gut bewacht von Enver, einem Flüchtling aus Kosova, der sich als Ko-Animator an den Veranstaltungen der SFH engagiert.

menden in die Situation von Menschen, die aufgrund eines Konflikts ihr Land verlassen müssen. Die SchülerInnen erleben auf spielerische Art in ca. 90 Minuten, was Flüchtlinge und deren Familien tage- oder wochenlang in der Realität erfahren. In Verbindung mit der Auswertung des Rollenspiels werden wichtige Punkte der Fluchtproblematik angesprochen. Ein Flüchtling berichtet von den eigenen Erlebnissen im Heimatland und während der Flucht, sowie von der Integration in der Schweiz.

Film und Workshop

Es stehen verschiedene Kurzfilme zum Thema Asyl in der Schweiz zur Verfügung. Die Auswahl wird in Absprache mit der jeweiligen Schule getroffen. Im Rahmen des Workshops setzen sich die SchülerInnen zunächst in einem Postenlauf mit den Lebensbedingungen von Asyl Suchenden in einem Durchgangszentrum auseinander. Damit wird die Basis gelegt für die anschliessende sachliche Diskussion von Themen wie Fürsorgeleistungen, Arbeitsmöglichkeiten und Kriminalität unter Asyl Suchenden.

Im zweiten Teil des Workshops werden das Asylverfahren und die Kriterien der Asylgewährung genauer anschaut: ein (anerkannter) Flüchtling schildert seine persönlichen Fluchtgründe – die SchülerInnen schlüpfen in die Rolle von Beamten des Bundesamtes für Flüchtlinge und versuchen, einen Asylentscheid zu fällen. Durch den Austausch mit einer direkt betroffenen Person können die Teilnehmenden die spezifischen Probleme von Flüchtlingen besser nachvollziehen und sie erhalten Gelegenheit, ihre Vorurteile an der Realität zu überprüfen.

Materialien und Kosten

Zu zentralen Aspekten der Flüchtlingsthematik bietet die SFH Merkblätter an, welche sowohl Lehrkräften wie SchülerInnen Basisinformationen vermitteln (Begriffsdefinitionen, Asylverfahren, Fürsorge und Arbeit, Kriminalität, aktuelle Statistiken). Zusätzlich ist eine Liste mit weiterem Schulmaterial der SFH und des UNHCR erhältlich.

Preisangaben erfolgen auf Anfrage. Als Non-Profit Organisation ist die SFH auf einen Unkostenbeitrag der Schu-

len angewiesen, wir berücksichtigen jedoch immer die finanziellen Möglichkeiten der interessierten Schulen.

Organisatorisches

Jede Veranstaltung kann den Bedürfnissen der betreffenden Schulen angepasst werden. Der organisatorische Aufwand der Schule ist gering: Sie wählt die geeigneten Klassen aus und stellt die nötigen Räumlichkeiten zur Verfügung; die SFH übernimmt die Vorbereitung und Durchführung des ganzen Veranstaltungsprogramms. Wenn Sie sich für unser Animationsangebot für Jugendliche interessieren und detailliertere Informationen wünschen, nehmen Sie bitte mit der Projektkoordination Kontakt auf. Wir schicken Ihnen gerne weitere Unterlagen oder stellen Ihnen das Projekt in einem persönlichen Gespräch vor. ■

Kontaktadresse

Erica Gürke, Schweizerische Flüchtlingshilfe, Monbijoustrasse 120, Postfach 8154, 3001 Bern, Tel. 031-370'75'75, e-mail: erica.guerke@sfh-osar.ch